

Pressemitteilung

Gerhard Schröder unterstreicht strategische Bedeutung der Ostsee-Gaspipeline Nord Stream auf der Pipeline Technology Conference 2007

- Fachkonferenz vereint mit annähernd 250 Teilnehmern aus 30 Nationen das „who is who“ der internationalen Pipeline-Szene
- Alt-Kanzler Gerhard Schröder stellt aktuellen Planungsstand des Nord Stream Projekts vor
- Türkischer Industrieminister Ali Coskun eröffnet erstes Asia/Africa-Europe Pipeline Forum
- Insgesamt 59 Redner stellen neueste Entwicklungen in den Bereichen Planung, Bau, Betrieb und Pipeline Integrity vor

Hannover, 24. April 2007: Im Rahmen der Hannover Messe 2007 fand zum zweiten Mal die bedeutende Pipeline Technology Leitmesse mit Konferenz statt. Annähernd 250 Teilnehmer informierten sich vom 16. bis 17. April 2007 auf der Pipeline Technology Conference über aktuelle Trends und neue Technologien. Damit ist die Veranstaltung im Vergleich zur Premiere im letzten Jahr auf die doppelte Größe angewachsen.

Gerhard Schröder betonte die Bedeutung Russlands als zuverlässiger Partner für die Versorgungssicherheit der Europäischen Union. In seiner Funktion als Vorsitzender des Aktionärsausschusses von Nord Stream kündigte er zusammen mit der Geschäftsleitung der Betreibergesellschaft an, dass die ausstehenden Fragen z.B. zu Kampfstoffen aus dem 2. Weltkrieg noch in diesem Sommer geklärt werden.

Ein Großteil der fossilen Energieträger für den europäischen Markt kommt aus Asien und Afrika. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Türkei als Verbindungsglied zwischen den Kontinenten. In seiner Eröffnungsrede zum ersten „Asia/Africa-Europe Pipeline Forum“ hob der türkische Industrieminister Ali Coskun dieses noch einmal hervor. In der anschließenden Diskussion mit Spitzenvertretern von Saudi Aramco, PetroChina, Petronas und anderen Unternehmen konnten die Weichen für eine engere Zusammenarbeit mit den interessierten Anbietern aus Europa gestellt werden. Besonders heftig wurde das vor allem in südlichen Gefilden auftretende „Black Powder“ Phänomen in Gastransportleitungen diskutiert.

Als besonderes Highlight der Konferenz fand am ersten Abend ein Get-together im Rahmen der Pipeline Technology Messe statt. Dieses Zusammenführen von Konferenzteilnehmern und Ausstellern wurde von beiden Seiten als sehr zielführend wahrgenommen und zur Vertiefung der Geschäftskontakte genutzt.

Der zweite Konferenztag galt den technologischen Fragen. In insgesamt 8 Sessions wurden Vorträge zu den Themenbereichen Integrity, Beschleunigung von Planung und Bau, Materialfragen und Schonung der Umwelt gehalten.

Die Vorbereitungen für die kommende Pipeline Technology Conference haben bereits begonnen. Sie findet vom 21.-22. April 2008 statt.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter www.eitep.de/pt2007 oder

Kontakt:

Herr Dennis Fandrich, Tel. +49 (0) 511 90992-22, E-Mail: fandrich@eitep.de
EITEP – Euro Institute for Information and Technology Transfer in Environmental Protection
GmbH, Am Listholze 82, 30177 Hannover